



**UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN**

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Personal- und Vorlesungsverzeichnis für die Universität Paderborn**

**Universität Paderborn**

**Worms, SS 1980 - WS 2006/07(2006)**

Allgemeiner Teil

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8182**

## Termine für das Wintersemester 1993/94

	WS 1993/94	SS 1994
Semesterbeginn	1. 10.1993	1. 4. 1994
<b>Vorlesungsbeginn:</b> für Studiengänge, die denen an Fachhochschulen entsprechen	27. 9. 1993	7. 3. 1994
für Lehramtsstudiengänge, Integrierte Studiengänge	11. 10. 1993	11. 4. 1994
<b>Vorlesungsende:</b> für alle Studiengänge	11. 2. 1994	8. 7. 1994
<b>Semesterschluß:</b>	31. 3. 1994	30. 9. 1994

**Rückmeldungen** für das SS 1994 5. 1. 1994 – 31. 1. 1994

Die Unterlagen sind rechtzeitig im Studentensekretariat (Warburger Straße 100, B 0-312) bzw. in den Abteilungssekretariaten abzuholen.  
Beurlaubungen sind während der jeweiligen Rückmeldefristen möglich,  
Exmatrikulationen während des gesamten Semesters.

Neueinschreibungen für SS 1994 Fristen gemäß Zulassungsbescheid

Die Zulassung ist schriftlich zu beantragen:

- im ZVS-Verfahren bei der ZVS:
bis zum 15.1.1994
- im Hochschulverfahren im Studensekretariat:  
für nicht beschränkte Semester  
bei Zulassungsbeschränkungen  
für das Losverfahren
bis zum 31.1.1994  
bis zum 15.3.1994  
bis zum 31.3.1994

Einschreibungen für Gasthörer: Grundsätzlich an jedem Termin möglich. Für eine Einschreibung zum Wintersemester 93/94 werden die Monate September und Oktober empfohlen.

Über die einzelnen Verfahren informiert das Studentensekretariat.

### Sonstige Termine:

Mi 27. 10. 1993

Tag der Hochschule – Paderborn

### Vorlesungsfreie Tage im Wintersemester 1993/94

Mo 1.11.1993 (Allerheiligen)

Mi 17.11.1993 (Buß- und Betttag)

Weihnachten:

Mo 20. 12. 1993 – Fr 31. 12. 1993

Ständig aktuelle  
Restplatzangebote

Einziges L'tur-Agentur in Paderborn

für den  
Spontanurlaub



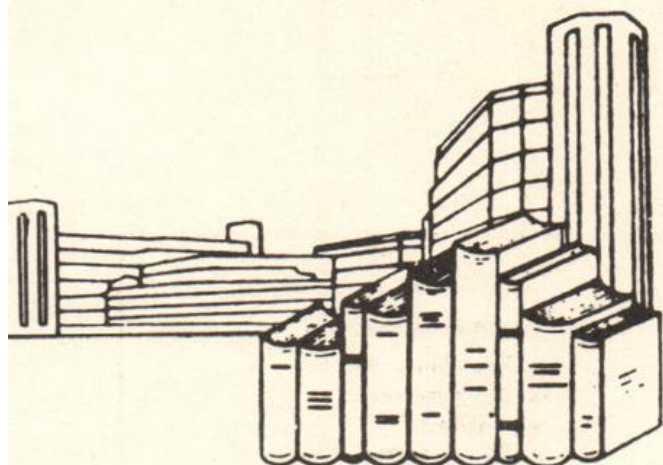
▶ 4790 Paderborn ◀

MFZ

☎ 0 52 51/3 34 00  
Bahnhofstraße 66

Reiseladen

☎ 0 52 51/28 14 04  
Bahnhofstraße 10



**universitäts-  
buchhandlung  
meier & weber gmbh**

Postfach 2120 · Warburger Straße 98  
4790 Paderborn

Tel.: (052 51) 6 3172/6 38 21 · Fax: 6 61 53

## Rückmeldungen für das Sommersemester 1994

Studierende der Universität – Gesamthochschule – Paderborn müssen sich in den festgesetzten Zeiten zurückmelden.

Die Rückmeldung gilt nur dann als vorgenommen, wenn alle Unterlagen (Rückmeldebogen, Bescheinigung eines bestehenden Krankenversicherungsverhältnisses oder die Befreiung hiervon und der Beleg über die vollzogene Einzahlung des Sozialbeitrages und des AStA- Beitrages) im Studentensekretariat oder in den Abteilungssekretariaten vorliegen.

Wenn die Rückmeldung nicht fristgerecht vorgenommen wird, erfolgt die Exmatrikulation (Widerruf der Einschreibung, Streichung aus der Liste der Studenten). Verspätet eingehende Anträge auf Rückmeldung können nur innerhalb der Widerspruchsfrist des Widerspruchsbescheides berücksichtigt werden. Außerdem ist eine Säumnisgebühr zu zahlen.

Die Säumnisgebühr beträgt nach § 3 des Hochschulgebührengesetzes 20,— DM für die Rückmeldung

Weitere Verwaltungsgebühren werden fällig

- für die **Zweit**ausfertigung eines Studienbuches 30,— DM
- für die **Zweit**ausfertigung eines Studentenausweises, Gasthörerscheines, Prüfungszeugnisses oder einer Urkunde jeweils 10,— DM

Der Studentenwerksbeitrag beträgt z. Zt. 53,50 DM

Für die Zwecke der Studentenschaft sind pro Semester z. Zt.

- von Studierenden mit Studienort Paderborn (15,00 DM + 48,00 DM für Semesterticket) 63,00 DM
- von Studierenden mit Studienort Höxter, Meschede oder Soest zu entrichten. 15,00 DM

Bei beurlaubten Studenten kann der Studentenwerksbeitrag nach Maßgabe der Beitragsordnung ganz erlassen werden; der Betrag für die Zwecke der Studentenschaft wird halbiert.

Nähere Einzelheiten sind den Aushängen an den Anschlagtafeln der Universität – Gesamthochschule – Paderborn zu entnehmen.



### Unsere Schwerpunkte

- Reiseliteratur und
- Kartenmaterial
- Belletristik
- Taschenbücher
- Kinder- und Jugendbücher
- pädagogisch wertvolles Spielzeug

**H. van Beek**

4790 PB-Schloß Neuhaus · Schloßstr. 7 – 9 · (0 52 54) 40 41

**Wir besorgen Ihnen jedes lieferbare Buch!**



# AN ALLE, DIE SICH BERUFEN FÜHLEN


Perspektiven für Hochschulabsolventen

**Über den eigenen Berufsweg entscheidet  
man nicht zwischen Tür und Angel.**

Erfahren Sie, wie abwechslungsreich und verantwortungsvoll die Aufgaben bei uns sind. Und nicht zuletzt lernen Sie die Aufstiegsmöglichkeiten dieses Berufes kennen. Reden wir doch einfach darüber.

**Sparkasse Paderborn**



Ihr Unternehmen der -Finanzgruppe

## Ehrenbürger

19. Mai 1973: Prof. Dr. phil. **Josef Haupt**, Oberbaudirektor a. D.,  
(† 28. Februar 1987)
10. Dezember 1975: Prof. **René Lehmann**,  
ehemaliger Präsident der Université du Maine
19. April 1978: Prof. Dipl.-Ing. **Helmut Bogdahn**, Oberbaudirektor a. D.,
9. Juni 1982: Prof. **Martin Stephani**, Generalmusikdirektor  
(† 9. Juni 1983)
10. Mai 1989: **Herbert Schwiete**,  
ehemaliger Bürgermeister der Stadt Paderborn

## Hochschulpartnerschaften der Universität - GH Paderborn

### I. Europa

1. **Université du Maine, Le Mans (F)**  
Route de Laval, B. P. 535, F-72017 Le Mans  
Studenten- und Wissenschaftlernaustausch, wiss. Zusammenarbeit, Sprachkurse für Hochschulangehörige, Praktikantenaustausch  
(Förderung durch die Städte Paderborn und Le Mans, EG, DFJW)
2. **Nottingham Trent University (GB)**  
Burton Street, GB-Nottingham, NG 14 BU  
Studentenaustausch, Durchführung der Studienrichtung „International Business“  
(Förderung durch EG)
3. **Universidad de Alcalá de Henares (E)**  
Plaza de Victoria 3, E-28802 Alcalá de Henares (Madrid)  
Studentenaustausch, Durchführung der Studienrichtung „International Business“  
(Förderung durch EG)
4. **Universidad de Santiago de Compostela (E)**  
Plaza de España, E-15071 Santiago de Compostela  
Studentenaustausch, wiss. Zusammenarbeit  
(Förderung durch EG)
5. **Universidad de Zaragoza (E)**  
Plaza de San Francisco, s/n., E-50009 Zaragoza  
Studentenaustausch, wiss. Zusammenarbeit, (Förderung durch EG)
6. **Katholieke Universiteit Nijmegen (NL)**  
Postbus 9108, 6500 HK Nijmegen  
Studenten- und Wissenschaftlernaustausch, wiss. Zusammenarbeit  
(Förderung durch EG)
7. **Eötvös Lorand Universität, Budapest (H)**  
Egyetem ter 1/3, H-1364 Budapest  
Studentenaustausch, Wiss. Zusammenarbeit, Wissenschaftlernaustausch  
(Förderung durch EG, DAAD)

## II. Nordamerika

1. **Saint Olaf College, Northfield, Min (USA)**  
Northfield, Minnesota 55057  
Studenten- und Wissenschaftlernaustausch (Studiengebührenbefreiung)
2. **College of St. Thomas, St. Paul, Min (USA)**  
2115 Summit Ave. St. Paul, MN 5515-1096  
Studentenaustausch (Studiengebührenbefreiung)
3. **University of Kansas, Lawrence, KS (USA)**  
Lawrence, Kansas 66045  
Studentenaustausch (Studiengebührenbefreiung)
4. **University of Illinois, Urbana, IL (USA)**  
Champaign, Illinois 61820  
Studentenaustausch (Förderung durch DAAD)
5. **Illinois State University, Normal, IL (USA)**  
Normal, Illinois 61761  
Studentenaustausch, Sommerkurse, Wissenschaftlernaustausch
6. **Lock Haven University, Lock Haven, PA (USA)**  
Lock Haven, Pennsylvania 17745  
Studentenaustausch (einige Studiengebührenbefreiungen)
7. **Howard University, Washington DC (USA)**  
2400 Sixth Street NW, Washington, D. C. 20059  
Studentenaustausch
8. **Western Michigan University, Kalamazoo, Mich (USA)**  
Kalamazoo, Michigan 49008-5011  
Studentenaustausch
9. **University of Waterloo, Waterloo (KAN)**  
Waterloo, Ontario N2L 3 G 1  
Studentenaustausch (Förderung durch DAAD)

## III. Asien

1. **Zhejiang University (VRC)**  
Hangzhou  
Studentenaustausch, Wissenschaftlernaustausch
2. **Xi'an Jiatong Universität (VRC)**  
Xi'an, Shaanxi Province  
Studentenaustausch, Wissenschaftlernaustausch
3. **King Mongkut's Institute of Technology, Bangkok (TH)**  
Piboonsongkram Road, P. O. Box 8-46, Bangkok  
Wissenschaftler- und Praktikantenaustausch

## IV. Australien

1. **Monash University Melbourne**  
Clayton, Victoria 3168  
Studentenaustausch (Förderung durch DAAD)

# Studienmöglichkeiten Wintersemester 1993/94

## I. Übersicht

An der Universität – Gesamthochschule – Paderborn werden im Wintersemester 1993/94 Studiengänge mit folgenden Regelstudienzeiten und Abschlüssen angeboten:

**1. Lehramtsstudiengänge**  
sechs Semester und  
acht Monate Prüfungszeit:

Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Primarstufe in den Fächern: Deutsch, Kunst, Mathematik, Musik, ev. Religionslehre, kath. Religionslehre, Sport, Textilgestaltung, Sachunterricht Gesellschaftslehre (Lernbereich), Sachunterricht Naturwissenschaften/Technik (Lernbereich)

sechs Semester und  
acht Monate Prüfungszeit:

Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe I in den Fächern: Chemie, Deutsch, Englisch, Französisch, Geographie, Geschichte, Hauswirtschaftswissenschaft, Kunst, Mathematik, Musik, Physik, ev. Religionslehre, kath. Religionslehre, Sport, Textilgestaltung

acht Semester und  
12 Monate Prüfungszeit:

Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II in den Fächern: Chemie, Deutsch, Englisch, Französisch, Geschichte, Informatik, Kunst, Mathematik, Musik\*\*, Pädagogik, Philosophie, Physik, ev. Religionslehre, kath. Religionslehre, Spanisch, Sport; berufliche Fachrichtung in den Fächern: Elektrotechnik, Maschinentechnik, Fertigungstechnik, Wirtschaftswissenschaft




# Ihren Studienplatz haben Sie gründlich genug ausgesucht ...

...doch was nützt Ihnen das beste Studium ohne zukunftsweisende Perspektiven?

— Deshalb bieten wir von Telekom Ihnen schon frühzeitig Informationen über Ihre vielfältigen Möglichkeiten bei uns – während und nach dem Studium. Denn Praktika und Diplomarbeitsthemen sind bei uns genauso interessant wie Ihr späterer Arbeitsplatz. Egal, ob als Frau oder Mann, bei uns, in einem der führenden europäischen Kommunikationsunternehmen, haben alle die gleichen Chancen. Wenn Sie also nicht nur zukunftsorientiert denken, sondern auch verantwortungsvoll handeln wollen, informieren wir Sie gern:

01 30 08 00

 **Te·le·ko·m**

- 2. Geisteswissenschaftliche Studiengänge**
- Studiengang in Erziehungswissenschaft:  
neun Semester, Abschluß: Diplom-Pädagoge
  - Magisterstudiengänge in den Fächern:
    - Germanistische Sprachwissenschaft
    - Ältere deutsche Literaturwissenschaft
    - Neuere deutsche Literaturwissenschaft
    - Anglistische Literaturwissenschaft
    - Amerikanistische Literaturwissenschaft
    - Englische Sprachwissenschaft
    - Romanistische Sprachwissenschaft
    - Romanistische Literaturwissenschaft
    - Allgemeine Literaturwissenschaft
    - Geschichte (historische Teildisziplinen als Schwerpunkte)
      - - Alte Geschichte
      - - Mittelalterliche Geschichte
      - - Neuere und Neueste Geschichte
    - Geographie
    - Philosophie
    - Musikwissenschaft
    - Pädagogik (nur Nebenfach)
    - Informatik (nur Nebenfach)
    - Medienwissenschaft (nur Nebenfach)
- neun Semester, Abschluß: Magister Artium (M. A.)
- 3. Diplomstudiengang Sportwissenschaft**
- acht Semester, Abschluß: Diplom-Sportwissenschaftler  
Studienschwerpunkt: Breiten- und Leistungssport
- 4. Integrierter Studiengang Wirtschaftswissenschaften**
- sieben Semester, Abschluß I: Diplom-Kaufmann  
Studienrichtung: International Business Studies
- neun Semester, Abschluß II:  
Studienrichtung: Diplom-Kaufmann  
Betriebswirtschaftslehre
- neun Semester, Abschluß II:  
Studienrichtung: Diplom-Volkswirt  
Volkswirtschaftslehre
- neun Semester, Abschluß II:  
Studienrichtung: Diplom-Handelslehrer  
Wirtschaftspädagogik
- 5. Integrierter Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen**
- neun Semester, Abschluß:  
Studienrichtungen: Diplom-Wirtschaftsingenieur  
Wirtschaftswissenschaften/  
Fertigungstechnik  
Wirtschaftswissenschaften/  
Automatisierungstechnik
- 6. Diplomstudiengang Wirtschaftsinformatik**
- neun Semester, Abschluß: Diplom-Wirtschaftsinformatiker





### 11. Aufbau-, Zusatz- und Ergänzungsstudien:

- Maschinenbau (Ergänzungsstudium für Fachhochschulabsolventen; fünf Semester)
- Elektrotechnik (Ergänzungsstudium für Fachhochschulabsolventen; fünf Semester)
- Linguistische und literaturwissenschaftliche Informations- und Textverarbeitung (Zusatzstudium, zwei Semester)

### 12. Studium für Ältere

- Es findet statt in den Fächern der Fachbereiche 1-4 (weitere Hinweise s. „Erläuterungen“, Punkt 5)

### In Planung:

- Diplomstudiengang Berufsbildungsingenieur
- Ausbau des Fachhochschulstudiengangs Landespflege in Höxter auf mehrere Studienrichtungen; Einrichtung eines Praxissemesters
- Studienschwerpunkt „Gewässer- und Bodenschutz“ im Fachhochschulstudiengang Technischer Umweltschutz in Höxter
- Studienrichtung „Anlagentechnik“ im Fachhochschulstudiengang Maschinenbau in Soest

### Promotionsmöglichkeiten an der Universität - Gesamthochschule - Paderborn

FB 1:	Dr. phil.	Philosophie, Geschichte, Geographie Religions- und Gesellschaftswissenschaften
FB 2:	Dr. phil.	Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sportwissenschaft
FB 3:	Dr. phil.	Sprach- u. Literaturwissenschaften
FB 4:	Dr. phil.	Kunst, Musik, Gestaltung
FB 5:	Dr. rer. pol.	Wirtschaftswissenschaften
FB 6:	Dr. rer. nat.	Physik
FB 10:	Dr.-Ing.	Maschinentechnik I
FB 13:	Dr. rer. nat.	Chemie und Chemietechnik
FB 14:	Dr.-Ing.	Elektrotechnik
FB 17:	Dr. rer. nat.	Mathematik, Informatik

*Mephisto*

**Antiquariat**  
Gerd Grasse

Schulstraße 16-4790 Paderborn  
Telefon: 0 52 51 - 2 75 36

An- und Verkauf von Büchern aller Gebiete.



## II. Erläuterungen

### 1. Integrierte Studiengänge

Integrierte Studiengänge sind gekennzeichnet durch ein gemeinsames viersemestriges Grundstudium und eine anschließende Verzweigung in ein zweisemestriges (überwiegend praxisorientiertes) Hauptstudium I und ein viersemestriges (überwiegend theorieorientiertes) Hauptstudium II. Solche integrierte Studiengänge werden an der Universität – Gesamthochschule – Paderborn gegenwärtig angeboten in den Fachrichtungen

Chemie

Elektrotechnik

Informatik

Interdisziplinäre Studiengänge in der Lehrinheit „Ingenieurinformatik“

Maschinenbau

Mathematik

Physik

Technomathematik

Wirtschaftsingenieurwesen

Wirtschaftswissenschaften

Wirtschaftsinformatik

Das gemeinsame Grundstudium in der jeweiligen Fachrichtung gibt dem Studenten die Möglichkeit, entsprechend seinen in mehreren Semestern erprobten Fähigkeiten und Interessen das ihm gemäße Hauptstudium I oder II zu wählen. In den genannten Fachrichtungen eröffnen die integrierten Studiengänge grundsätzlich gleiche Chancen für Studierende mit Fachhochschulreife und Studierende mit allgemeiner Hochschulreife.



Mitglied  
im VDMWZ

Zimmer, Apartments,  
Wohnungen, Häuser ...

für Tage, Wochen, Monate und Jahre!



Wohnen auf Zeit  
und unbegrenzt!

Mo-Fr 15-18, Sa 10-13 Uhr  
Königstr. 46, 4790 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 28 19 62  
(bundesweit) 1 94 45  
Fax: 0 52 51 / 28 22 42

## 1.1 Brückenkurse

Studenten, die keine Hochschulreife besitzen, werden gemäß § 2 Abs. 1 der Verordnung über die Zugangsvoraussetzungen für Studiengänge an Gesamthochschulen und den Erwerb der fachgebundenen Hochschulreife während des Studiums an Gesamthochschulen vom 23. 9. 81 in einem integrierten Studiengang nach einem Grundstudium von in der Regel vier Semestern zum Hauptstudium II zugelassen, wenn sie mit der für dieses Hauptstudium qualifizierenden Zwischenprüfung auf der Grundlage erfolgreich abgeschlossener Brückenkurse in Englisch, Mathematik und Deutsch die fachgebundene Hochschulreife erwerben.

Die erfolgreiche Absolvierung der Brückenkurse ist demnach **verpflichtend** für Studienanfänger mit Fachhochschulreife, die das Hauptstudium II wählen. Der Kurs ist **offen** für Studienanfänger mit allgemeiner Hochschulreife.

Gemäß Verordnung vom 23. 9. 1981 umfassen die Brückenkurse – einschließlich eines erforderlichen Anteils an Übungen – insgesamt 240 Stunden und sind während der ersten 4 Semester des Grundstudiums zu absolvieren. Sie werden jeweils mit einer 4stündigen Klausur abgeschlossen. Die Klausur gilt als bestanden, wenn mindestens 50 % der geforderten Leistung erbracht worden sind.

An der Universität - Gesamthochschule - Paderborn besteht zudem die Möglichkeit, daß Leistungen, die im Rahmen einer bestandenen schriftlichen Prüfung oder eines erfolgreichen benoteten Leistungsnachweises an einer Hochschule nachgewiesen wurden, unter bestimmten Voraussetzungen auf Antrag hin als bestandene Brückenkursklausur anerkannt werden können.

In Paderborn werden Brückenkurse je nach Fach und Fachrichtung entweder semesterbegleitend über 2 Semester oder als Blockveranstaltung vor Semesterbeginn angeboten.

Die Brückenkurse **Englisch** laufen im 1. und 2. Semester semesterbegleitend über 2 Semesterwochenstunden. (Außerdem besteht die Möglichkeit, die Einrichtungen des Audiovisuellen Medienzentrums – AVMZ – zu nutzen).

Die Brückenkurse **Mathematik** für Wirtschaftswissenschaften werden für das 1. und 2. Semester semesterbegleitend durchgeführt (WS 3 SWS, SS 2 SWS).

Die Brückenkurse **Mathematik** in den übrigen integrierten Studiengängen finden im Rahmen eines Kompaktkurses vor dem 1. Semester statt. Wöchentlich werden ca. 10 Stunden angeboten. Eine Anmeldung zu den Kursen in Mathematik ist nicht erforderlich.

Die Brückenkurse **Deutsch** werden für Studenten im 2. und 3. Fachsemester angeboten, und zwar jeweils mit 2 SWS.

Die Anmeldung zu den Kursen in Deutsch und Englisch erfolgt jeweils während der ersten Vorlesungswoche. Die Veranstaltungstermine werden durch Anschlag in den Fachbereichen und im Brückenkursbüro bekanntgegeben.

Die nach den genannten Bestimmungen erworbene fachgebundene Hochschulreife berechtigt auch zur Fortsetzung des Studiums in verwandten Fachrichtungen sowie gleichnamigen oder verwandten Fächern von Lehramtsstudiengängen an Gesamthochschulen oder anderen wissenschaftlichen Hochschulen. Über weitere Einzelheiten informiert das Brückenkursbüro (vgl. S. 51) und die Zentrale Studienberatung (vgl. S. 67).

## 2. Lehramtsstudiengänge

Die Lehrerbildung in Nordrhein-Westfalen ist auf Schulstufen und nicht auf Schulformen, wie in den meisten anderen Bundesländern, bezogen. Das Gesetz entscheidet folgende Lehrämter:

(in Klammern die entsprechenden Bereiche des traditionellen Schulsystems)

Lehramt für Primarstufe  
– für die Jahrgangsstufen 1–4 (Grundschule)

Lehramt für die Sekundarstufe I  
– für die Jahrgangsstufen 5–10  
(Hauptschule, Realschule, Jahrgangsstufen 5–10 des Gymnasiums)

Lehramt für die Sekundarstufe II  
– für die Jahrgangsstufen 11–13  
(Gymnasium und berufsbildende Schulen)

Lehramt für Sonderpädagogik  
(dieses Lehramt kann an der Universität-Gesamthochschule-Paderborn nicht studiert werden).

Der im Sinne des Stufenlehrerkonzepts durchgeführten Lehrerbildung an der Universität-Gesamthochschule-Paderborn liegt die Ordnung der Ersten Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen (Lehramtsprüfungsordnung – LPO) des Landes Nordrhein-Westfalen zugrunde.

### Zugangsvoraussetzung

- a) Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife
- b) Zeugnis der fachgebundenen Hochschulreife  
(Die fachgebundene Hochschulreife berechtigt nur zum Studium bestimmter im Zeugnis genannter Fächer. Inhaber der Fachhochschulreife können die fachgebundene Hochschulreife im Rahmen integrierter Studiengänge erwerben; nähere Informationen hierzu erteilt die Zentrale Studienberatungsstelle).

### Fremdsprachenkenntnisse

Nach § 7 Abs. 4 LPO ist der Nachweis von Fremdsprachenkenntnissen in bestimmten Fächern bei der Meldung zur Ersten Staatsprüfung vorzulegen.

Fach	Lehramt	Art der Fremdsprachenkenntnisse
Deutsch	S II	Latein + 1 weitere Fremdsprache
Englisch	S I, S II	Latein + 1 weitere Fremdsprache
Französisch	S I, S II	Latein + 1 weitere Fremdsprache
Geschichte	S I	Englisch + Französisch
	S II	Latein + Englisch + Französisch
Pädagogik	S II	2 Fremdsprachen
Philosophie	S II	Latein o. Griechisch + 1 weitere Fremdsprache
Ev. Religionslehre	S II	Griechisch + Latein oder Hebräisch (Griechisch entfällt bei Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung)
Kath. Religionslehre	S II	Latein und Griechisch (Griechisch entfällt bei Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung)
Spanisch	S II	Latein + 1 weitere Fremdsprache



Falls der Nachweis bei Studienbeginn nicht vorliegt, sollen die Fremdsprachenkenntnisse bis zum Beginn des Hauptstudiums erworben werden.

Als Nachweis von Fremdsprachenkenntnissen in Latein gilt der Zusatz im Abiturzeugnis (Latinum). Das sog. „Kleine Latinum“ reicht als Nachweis jedoch nicht aus. Sofern die Kenntnisse in Latein, Griechisch oder Hebräisch nicht durch das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife nachgewiesen werden, ist eine Erweiterungsprüfung zum Abiturzeugnis abzulegen, für die die Prüfungsordnung des Kultusministers vom 02. April 1985 gilt. (GABL. NW. 5/1985, S. 287).

Für den Erwerb der Fremdsprachenkenntnisse bietet die Hochschule entsprechende Kurse an.

## A Lehramt für die Primarstufe

### I Studiendauer, Gliederung des Studiums

1. Regelstudienzeit: 6 Semester zuzüglich 8 Monate Prüfungszeit
2. Gliederung des Studiums

Das Studium umfaßt:

- a) das erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliche Studium
- b) das Studium des Fachs Deutsch
- c) das Studium des Fachs Mathematik
- d) das Studium eines der Fächer

Kunst)

Musik) Eignungsprüfung vor Studienbeginn

Sport)

Religionslehre

Textilgestaltung

bzw. der Lernbereiche:

Sachunterricht Gesellschaftslehre

Sachunterricht Naturwissenschaft/Technik

Von den ca. 120 Semesterwochenstunden Studienumfang entfallen ein Viertel auf Erziehungswissenschaften und drei Viertel auf die Fächer bzw. Lernbereiche. Dabei wird ein Fach (oder Lernbereich) als Schwerpunktfach mit etwa doppeltem Studienumfang studiert wie die übrigen Fächer. Lernbereiche können nur als Schwerpunktfach studiert werden.

### II Studienabschluß

Das Studium schließt mit dem Ersten Staatsexamen ab.

Die Prüfung besteht aus:

- der **schriftlichen Hausarbeit**, die nach Wahl des Kandidaten im Schwerpunktfach oder in Erziehungswissenschaften anzufertigen ist.
- je einer Klausur in jedem der drei Fächer und in Erziehungswissenschaften
- einer mündlichen Prüfung in jedem der drei Fächer und in Erziehungswissenschaften.

### III Vorbereitungsdienst, Zweite Staatsprüfung

Die Befähigung zum Lehramt für die Primarstufe erwirbt, wer nach Abschluß des Studiums den Vorbereitungsdienst und die Zweite Staatsprüfung für das Lehramt für die Primarstufe erfolgreich absolviert. Die Dauer des Vorbereitungsdienstes beträgt 24 Monate.

## B Lehramt für die Sekundarstufe I

### I Studiendauer, Gliederung des Studiums

1. Regelstudienzeit: 6 Semester zuzüglich 8 Monate Prüfungszeit
2. Gliederung des Studiums:

Das Studium umfaßt

- das erziehungswissenschaftliche Studium im Umfang von ca. 30 Semesterwochenstunden und
- das Studium zweier Unterrichtsfächer im Umfang von je 45 Semesterwochenstunden.

Die an der Universität-Gesamthochschule-Paderborn bestehenden Möglichkeiten der Fächerkombinationen sind der **Tabelle 1** zu entnehmen.

**Tabelle 1**

	Chemie	Deutsch	Englisch+	Französisch*	Geographie	Geschichte*	Hauswirtschaftswissenschaft	Kunst*	Mathematik	Musik*	Physik	Sport*	Textilgestaltung	Religionslehre, Ev.	Religionslehre, Kath.
Chemie		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Deutsch	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Englisch*	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Französisch*	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Geographie	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Geschichte*	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hauswirtschaftswissenschaft	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●
Kunst*	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●
Mathematik	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●
Musik*	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●
Physik	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●
Sport*	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●
Textilgestaltung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●
Religionslehre, Ev.	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		
Religionslehre, Kath.	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		

- = Kombination möglich
- \* = Eignungsprüfung vor Studienbeginn
- + = Fremdsprachenkenntnisse

## II Studienabschluß

Das Studium schließt mit dem Ersten Staatsexamen ab.

Die Prüfung besteht aus:

- der **schriftlichen Hausarbeit**, die der Kandidat nach Wahl in einem der beiden Unterrichtsfächer oder im begründeten Ausnahmefall in Erziehungswissenschaft anfertigt,
- je einer Klausur in den beiden Unterrichtsfächern und in Erziehungswissenschaften,
- einer zusätzlichen Klausur zur Didaktik des Unterrichtsfaches, in dem die schriftliche Hausarbeit nicht angefertigt wurde,
- einer mündlichen Prüfung in den beiden Unterrichtsfächern und in Erziehungswissenschaften.

## III Vorbereitungsdienst, Zweite Staatsprüfung

Die Befähigung zum Lehramt für die Sekundarstufe I erwirbt, wer nach Abschluß des Studiums den Vorbereitungsdienst und die Zweite Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe I erfolgreich absolviert. Die Dauer des Vorbereitungsdienstes beträgt 24 Monate.

## C Lehramt für Sekundarstufe II

### I Studiendauer, Gliederung des Studiums

1. Regelstudienzeit: 8 Semester zuzüglich 12 Monate Prüfungszeit
2. Gliederung des Studiums

Das Studium umfaßt

- das erziehungswissenschaftliche Studium im Umfang von ca. 32 Semesterwochenstunden und
- das Studium von zwei Unterrichtsfächern im Umfang von je 64 Semesterwochenstunden **oder**
- das Studium von zwei beruflichen Fachrichtungen im Umfang von 84 und 44 Semesterwochenstunden **oder**
- das Studium einer beruflichen Fachrichtung im Umfang von 84 Semesterwochenstunden und eines Unterrichtsfaches im Umfang von 64 Semesterwochenstunden.

Studenten einer beruflichen Fachrichtung müssen eine fachpraktische Ausbildung von 12 Monaten ableisten. Davon sind mindestens sechs Monate vor der Zulassung zur Ersten Staatsprüfung nachzuweisen. Der Abschluß der fachpraktischen Ausbildung ist im Antrag auf Einstellung in den Vorbereitungsdienst nachzuweisen.

Eine einschlägige Berufsausbildung wird anerkannt.

Die an der Universität-Gesamthochschule-Paderborn bestehenden Möglichkeiten der Fächerkombinationen sind **Tabelle 2** zu entnehmen.

**Tabelle 2**

	Unterrichtsfächer										berufliche Fachrichtungen								
	Chemie	Deutsch*	Englisch*	Französisch*	Geschichte*	Informatik	Kunst*	Mathematik	Musik* <sup>1</sup>	Pädagogik*	Philosophie*	Physik	Religionslehre*	Spanisch*	Sport*	Elektrotechnik	Maschinentechnik	Fertigungstechnik	Wirtschaftswissenschaft
Chemie		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		
Deutsch*	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●
Englisch*	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●
Französisch*	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●
Geschichte*	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●
Informatik	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●
Kunst*	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●
Mathematik	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●		●
Musik* <sup>1</sup>	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●		●
Pädagogik*	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●		●
Philosophie*	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●		●
Physik	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●		●
Religionslehre*	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●		●
Spanisch*	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●		●
Sport*	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●		●
Elektrotechnik	●	●	●					●				●	●		●				
Maschinentechnik	●	●	●					●				●	●		●			●	
Fertigungstechnik																	●		
Wirtschaftswissenschaft		●	●	●				●					●	●	●				

- = Kombination möglich
- \* = Eignungsprüfung vor Studienbeginn
- + = Fremdsprachenkenntnisse

1 = Die Lehrveranstaltungen finden überwiegend an der Musikhochschule in Detmold statt, die auch für die Eignungsprüfung zuständig ist.

## II Studienabschluß

Das Studium schließt mit dem Ersten Staatsexamen für das Lehramt für die Sekundarstufe II ab.

Die Prüfung besteht aus:

- der schriftlichen Hausarbeit, die nach Wahl des Kandidaten in einem der beiden Fächer anzufertigen ist
- je zwei Klausuren in beiden Fächern und einer Klausur in Erziehungswissenschaften
- je einer mündlichen Prüfung in den beiden Fächern und in Erziehungswissenschaften.

Durch zusätzliche Prüfungsleistungen kann die Erste Staatsprüfung für die Sekundarstufe II und die Sekundarstufe I gleichzeitig abgelegt werden (Näheres regelt die Prüfungsordnung).

## III Vorbereitungsdienst, Zweite Staatsprüfung

Die Befähigung zum Lehramt für die Sekundarstufe II erwirbt, wer nach Abschluß des Studiums den Vorbereitungsdienst und die Zweite Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II erfolgreich absolviert. Die Dauer des Vorbereitungsdienstes beträgt 24 Monate.

## D Weitere Hinweise für alle Lehramtsstudenten

Inhalte und Ablauf des Studiums in Erziehungswissenschaft, den einzelnen Unterrichtsfächern, den Lernbereichen und beruflichen Fachrichtungen werden in **Studienordnungen** festgelegt. Nähere Einzelheiten zur Ersten Staatsprüfung für Lehramter sind in der **Lehramtsprüfungsordnung** geregelt. Die Prüfungsordnung sowie die Studienordnungen sind bei der zentralen Studienberatung erhältlich.

Studenten, die **Ausbildungsförderung** nach dem BAföG erhalten, müssen bei einem Fachrichtungswechsel einen wichtigen Grund angeben und den Wechsel unverzüglich nach Bekanntwerden des Grundes vornehmen. Ein **Stufenwechsel** gilt nur dann nicht als Fachrichtungswechsel im Sinne des BAföG-Gesetzes, sondern lediglich als Schwerpunktverlagerung, wenn die zuerst absolvierten Semester auf die neu gewählte Stufe voll angerechnet werden.

Über die Anrechnung von Studienleistungen entscheidet das Staatliche Prüfungsamt auf Vorschlag der Fachdozenten.

Weitere Auskünfte zum Lehramtsstudium erteilen die

**Zentrale Studienberatungsstelle**

Warburger Str. 100, 33098 Paderborn

Zimmer ME 0.215

Tel.: 0 52 51/ 60 20 08

60 20 09

und das

**Studentensekretariat**

Warburger Str. 100, 33098 Paderborn

Zimmer B 0.312

Tel.: 0 52 51/ 60 25 47

In fachspezifischen Fragen sind

die Fachberater der einzelnen Fächer

zuständig,

in Fragen, die die Lehramtsprüfung betreffen, das

**Prüfungsamt für Erste Staatsprüfungen  
für Lehrer an Schulen**

Warburger Str. 100, 33098 Paderborn

Raum N 2.301/304

Tel.: 0 52 51/ 60 24 28

60 24 29

### 3. Magisterstudiengänge

Der Magisterstudiengang führt in 9 Semestern zur Magisterprüfung (Magister Artium, M.A.). Die Prüfung ist in einem Hauptfach und zwei Nebenfächern abzulegen.

Derzeit können als Haupt- und Nebenfächer gewählt werden:

- Germanistische Sprachwissenschaft
- Ältere deutsche Literaturwissenschaft
- Neuere deutsche Literaturwissenschaft
- Anglistische Literaturwissenschaft
- Amerikanistische Literaturwissenschaft
- Englische Sprachwissenschaft
- Romanistische Sprachwissenschaft
- Romanistische Literaturwissenschaft
- Allgemeine Literaturwissenschaft
- Musikwissenschaft
- Geschichte
- Geographie (mit der Studienrichtung „Tourismus“)
- Philosophie
- Informatik (nur Nebenfach)
- Medienwissenschaft (nur Nebenfach)
- Pädagogik (nur Nebenfach)

Weitere Informationen sind den entsprechenden Prüfungs- und Studienordnungen zu entnehmen.

### 4. Studiengänge mit Praxissemester

Die Praxissemester dienen dem Ziel, Studenten auf der Grundlage bereits erworbener Kenntnisse in die Praxis auf ingenieurwissenschaftlichen, mathematisch-naturwissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitsgebieten einzuführen. Neben ihrer Ausbildung und Mitarbeit in den Betrieben nehmen die Studenten an begleitenden Lehrveranstaltungen der Hochschule teil.

Die Universität - Gesamthochschule - Paderborn führt für Studenten der Fachbereiche

- Wirtschaftswissenschaft (FB 5 - Paderborn, Hauptstudium I)
- Physik (FB 6 - Paderborn, Hauptstudium I)
- Landespflanze (FB 7 - Höxter)
- Maschinentechnik II (FB 11 - Meschede)
- Maschinentechnik III (FB 12 - Soest)
- Chemie und Chemietechnik (FB 13 - Paderborn, Hauptstudium I)
- Nachrichtentechnik (FB 15 - Meschede)
- Elektrische Energietechnik (FB 16 - Soest)
- Mathematik-Informatik (FB 17 - Paderborn, Hauptstudium I)

fakultativ Studiengänge mit einem Praxissemester durch.

Im Studiengang „Technischer Umweltschutz“ (FB 18 – Höxter) ist das Praxissemester obligatorisch; ebenso im Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ (FB'e 11/15 – Meschede)

Der Fachbereich Physik bietet das Praxissemester in der Regel zum Sommersemester an. In allen anderen Fachbereichen wird das Praxissemester während des Wintersemesters durchgeführt.

Zum Studiengang mit Praxissemester können nur Studenten zugelassen werden, die ein ordnungsgemäßes Grundstudium nachweisen. Der Nachweis gilt in der Regel als erbracht, wenn die von der jeweils maßgeblichen Studien- und Prüfungsordnung vorgeschriebenen Fachprüfungen und Leistungsnachweise des Grundstudiums erfolgreich abgelegt worden sind.

Das Praxissemester dauert 22 Wochen unter Einschluß des anteiligen Urlaubs. Es kann frühestens nach dem 4. Studiensemester abgeleistet werden.

Über weitere Einzelheiten (insbesondere über Förderung nach dem BAföG, Versicherung des Studenten etc.) gibt das Merkblatt „Alles über Praxissemester an der Universität - Gesamthochschule - Paderborn“ – erhältlich im Studentensekretariat, in der Zentralen Studienberatung, in den betreffenden Fachbereichen und in der Zentralverwaltung (Dezernat 2) – Auskunft.

Auskünfte über ‚Praxissemester‘ erteilen:

- 1) die Dekane der betreffenden Fachbereiche
- 2) Die AG Praxissemester:  
**Vorsitzender**  
Prof. Dipl.-Ing. Grüneberg (FB 16)  
Tel.: (0 29 21) 18 36  
**stv. Vorsitzender**  
Prof. Dr. rer. nat. Meltzow (FB 17)  
Tel.: (0 52 51) 60- 25 32 oder 60- 26 26
- 3) die Zentralverwaltung: Reg.-Angestellter Mandel (ZV)  
Tel.: (0 52 51) 60 - 25 65

## 5. Studium für Ältere

Die Universität - GH - Paderborn hat dieses Studium seit dem Wintersemester 91/92 eingeführt. Es eröffnet Menschen im mittleren und höheren Lebensalter die Möglichkeit zu einer qualifizierten persönlichen Weiterbildung durch die Teilnahme an den wissenschaftlichen Lehrveranstaltungen der Fachbereiche 1 bis 4. Die Zulassung zu diesem Studium erfolgt durch die Einschreibung als Gasthörer gemäß § 89 Abs. 6 WissHG und ist nicht an einen bestimmten Schulabschluß (wie das Abitur oder ähnliches) gebunden. Über Inhalt, Struktur und Umfang des Studiums entscheiden die älteren Studierenden selber, wobei sie jedoch die Hilfe der in den einzelnen Fächern zur Verfügung stehenden Fachberater/innen in Anspruch nehmen können und sollten. Dieses Studium führt nicht zu einem der regulären Abschlüsse der Universität (z. B. Magister, Diplom etc.). Es kann bei Teilnahme an den Lehrveranstaltungen über mehrere Semester hin jedoch ein Teilnahmezertifikat erworben werden.

Ansprechpartner für das Studium für Ältere sind der Hochschulbeauftragte Herr Prof. Dr. Christian Heichert (Raum H 6.126, Tel. 0 52 51 / 60 - 29 38), Sprechstunde während des Wintersemesters 93/94 an jedem 2. und 4. Freitag jedes Semestermonats von 11 bis 12 Uhr, und Herr M.A. Ernst Mandel vom Planungsdezernat der Universität (Raum B 2.341, Tel. 0 52 51 / 60 - 25 65), erreichbar am Montag und Dienstag von 7.30 bis 16.00 Uhr und von Mittwoch bis Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr.

---

\* auch als Studiengang mit einem zusätzlichen Semester (Praxissemester) eingerichtet bzw. in Vorbereitung.  
\*\* Einschreibung nur an der Musikhochschule Detmold.



# Zulassungsvoraussetzungen

## Lehramts- und Magisterstudiengänge, Dipl.-Pädagogik

1. Allgemeine Hochschulreife
  - a) das Reifezeugnis,
  - b) das Abschlußzeugnis einer Fachhochschule,
  - c) das Abschlußzeugnis einer Höheren Fachschule, soweit sie in den Hochschulbereich einbezogen worden ist
2. Fachgebundene Hochschulreife
  - a) das Zeugnis der Reife des Gymnasiums für Frauenbildung,
  - b) das Zeugnis der Reife des naturwissenschaftlichen Gymnasiums in Aufbauform
  - c) das Zeugnis der Reife des wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Gymnasiums in Aufbauform,
  - d) das Zeugnis der Reife des pädagogisch-musischen Gymnasiums in Aufbauform,
  - e) das Zeugnis über die bestandene Sonderprüfung für die Zulassung zum Studium an den Pädagogischen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen.\*\*
  - f) das Zeugnis über eine bestandene Zwischenprüfung in integrierten Studiengängen nach § 2 Abs. 4 i. V. Mit der Anlage 2 der Verordnung über den Erwerb der fachgebundenen Hochschulreife während des Studiums in integrierten Studiengängen vom 23. September 1981 (GV NW Nr. 54 vom 29. Oktober 1981).

## Ausbildungsbereich Integrierte Studiengänge

Chemie, Elektrotechnik, Informatik, Ingenieur-Informatik, Mathematik, Maschinenbau, Physik, Wirtschaftswissenschaft, Technomathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik

1. Allgemeine Hochschulreife\*
  - a) das Reifezeugnis,
  - b) das Abschlußzeugnis einer Fachhochschule,
  - c) das Abschlußzeugnis einer Höheren Fachschule, soweit sie in den Hochschulbereich einbezogen worden ist
2. das Zeugnis der dem gewählten Studiengang entsprechenden fachgebundenen Hochschulreife,\*
3. das Zeugnis der Fachhochschulreife (unabhängig von der Fachrichtung),
4. ein vom Kultusminister als gleichwertig anerkanntes Zeugnis. Wenn das Abschlußzeugnis einer zweijährigen Höheren Handelsschule oder ein Versetzungszeugnis nach Klasse 13 eines Gymnasiums oder ein Zeugnis über den Abschluß der Jahrgangsstufe 12 der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II (gemäß Runderlaß des Kultusministers vom 27. 12. 1974) vorliegt, ist zum Nachweis einer der Fachhochschulreife gleichwertigen Vorbildung entweder eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein einjähriges Praktikum erforderlich. Nähere Einzelheiten hierzu sind in der Qualifikationsverordnung Fachhochschule von 1. 8. 1988 und der Verordnung über die Bildungsgänge und die Abschlußprüfungen in der zweijährigen höheren Berufsfachschule vom 22. 3. 1988 geregelt.

\* Studenten mit Hochschulreife (Abitur, fachgebundene Hochschulreife), die sich für einen der Studiengänge Elektrotechnik und Maschinenbau bewerben wollen und noch kein auf den gewünschten Studiengang bezogenes Praktikum abgeleistet haben, sollen mindestens acht Wochen des erforderlichen Grundpraktikums vor Beginn des Studiums absolvieren.

\*\* Berechtigt nur zum Studium für das Lehramt für die Primarstufe und für das Lehramt für die Sekundarstufe sowie zum Diplom-Pädagogik-Studium.

## Fachhochschul-Studiengänge

Ingenieurwissenschaftliche Studiengänge, die denen an Fachhochschulen entsprechen.

Zur Aufnahme des Studiums an den Universitäten - Gesamthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen berechtigt in bestimmten Studiengängen der Nachweis der Fachhochschulreife. Der Nachweis der Fachhochschulreife wird erbracht durch:

1. das Abschlußzeugnis der Fachoberschule gemäß der Rahmenvereinbarung der KMK über die Fachoberschule vom 13. 4. 1971
2. das Zeugnis der Fachhochschulreife der Nichtschülerprüfung gemäß dem Beschluß der KMK vom 21. 9. 1972
3. ein sonstiges Zeugnis der Fachhochschulreife des Landes Nordrhein-Westfalen
4. das Abschlußzeugnis einer deutschen oder gleichgestellten zweijährigen Höheren Handelsschule in Verbindung mit dem Nachweis über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein einjähriges gelenktes Praktikum gemäß der Ausbildungsordnung vom 21. 8. 1969 (ABl. KM. NW. S. 386) und den dazu ergangenen Ergänzungen oder
5. das Zeugnis über den Abschluß eines Bildungsganges, der einen aufsteigenden Unterricht von mindestens 12 Jahren an deutschen weiterführenden allgemeinbildenden öffentlichen oder ihnen gleichgestellten Schulen umfaßt (Versetzung nach Klasse 13) in Verbindung mit dem Nachweis über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein einjähriges gelenktes Praktikum gemäß der Ausbildungsordnung vom 21. 8. 1969 (ABl. KM. NW. S. 386) und den dazu ergangenen Ergänzungen oder das Zeugnis über den Abschluß der Jahrgangsstufe 12 der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II gemäß Runderlaß des Kultusministers vom 17. 12. 1974 (GABl. NW. S. 43) in Verbindung mit dem Nachweis über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein einjähriges gelenktes Praktikum gemäß der Ausbildungsordnung vom 21. 8. 1969 (ABl. KM. NW. S. 386) und den dazu ergangenen Ergänzungen
6. ein sonstiges vom Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen als Fachhochschulreife anerkanntes Zeugnis
7. den Abschluß eines Bildungsganges, der einen aufsteigenden Unterricht von 13 Jahren umfaßt (Abschluß der Klasse 13 an deutschen weiterführenden öffentlichen oder ihnen gleichgestellten Schulen: Abitur) als Zugangsberechtigung im vorstehenden Sinne gelten auch die Abschlußzeugnisse der Kollegs (Institute zur Erlangung der Hochschulreife) und der Abendgymnasien sowie die Zeugnisse über die staatliche Abschlußprüfung an den Fachhochschulen und den Vorgängereinrichtungen, die in den Hochschulbereich einbezogen wurden.

### Besondere Einschreibvoraussetzung\*

- zu 1., 2., 3. Als **Einschreibvoraussetzung** ist vor Beginn des Studiums ein dreimonatiges fachbezogenes Grundpraktikum dann abzuleisten, wenn sich die Fachrichtung der FOS nicht mit der Fachrichtung des gewünschten Studienganges deckt.
- zu 4.-7. Als **Einschreibvoraussetzung** ist vor Beginn des Studiums ein dreimonatiges fachbezogenes Grundpraktikum abzuleisten.
- zu 1.-7. Für den FH-Studiengang Landbau ist anstelle des dreimonatigen ein **zwölfmonatiges** fachbezogenes Grundpraktikum abzuleisten.

---

\* Die besonderen Vorschriften für die Fachhochschulstudiengänge Elektrotechnik und Maschinenbau sind im Studentensekretariat zu erfragen.

# Mach mal Pause

240 Seiten, kart.  
 DM 36,-  
 ISBN 3-87387-085-1

In den letzten Jahrzehnten sind Wissenschaftler zu der Erkenntnis gelangt, daß der Körper uns in bestimmten Abständen wichtige Hinweise gibt, die uns mitteilen wollen, daß wir eine Pause machen sollten.

Wir übersehen selbst so eindeutige Zeichen wie Gähnen, Tagträumen, Nachlassen der Konzentration, Vergeßlichkeit, Hunger und Gefühlslabilität. Oft mißachten wir diese Signale und versuchen, mit Koffein, Süßigkeiten, Nikotin, Alkohol oder anderen Drogen gegen die Müdigkeit anzugehen. Wenn wir unser Erholungsbedürfnis ständig mißachten, geraten wir sehr bald in Streß, fühlen uns erschöpft und entwickeln



eine Vielzahl von psychosomatischen Krankheiten. Rossi zeigt uns in diesem Buch, wie wir einen derartigen seelischen und körperlichen Zusammenbruch verhindern können, indem wir lernen, die Signale unseres Körpers zu erkennen und uns angewöhnen, zu Hause oder an unserem Arbeitsplatz eine besondere Art von Pause zu machen. *20 Minuten Pause* basiert auf Forschungsergebnissen, die zur Entdeckung der *ultradianen Rhythmen* geführt haben.

„In *20 Minuten Pause* bietet Dr. Rossi seine bahnbrechenden Forschungsergebnisse zum erstenmal einem breiten Publikum an. *Achtung*: Dieses Buch verbessert nicht nur Ihre Gesundheit, sondern kann unter Umständen Ihr ganzes Leben verändern.“ – Jeffrey K. Zeig

**JUNFERMANN VERLAG • Postfach 1840**  
**33048 Paderborn • Telefon 0 52 51/3 40 34**

## Zugangsvoraussetzungen und Abschlußmöglichkeiten der Studiengänge

Studiengänge	Zugangsvoraussetzungen			Studienabschlüsse				
	AHR	FHR	SP	D I	D II	DFH	STPL	M
<b>Integrierte Diplomstudiengänge</b>								
Chemie, Mathematik, Physik	x	x		x	x			
Ökonomie (Wirtschaftswissenschaft)	x	x		x <sup>1</sup>	x <sup>2</sup>			
Elektrotechnik, Maschinenbau	x	x		x	x			
Ingenieur-Informatik/Elektrotechnik	x	x		x	x			
Ingenieur-Informatik/Informatik	x	x						
Ingenieur-Informatik/Maschinenbau	x	x			x			
Informatik	x	x		x	x			
Wirtschaftsingenieurwesen	x	x			x			
Wirtschaftsinformatik, Technomathematik	x	x			x			
<b>Ergänzungsstudiengänge</b>								
Elektrotechnik	x <sup>3</sup>				x			
Maschinenbau	x <sup>3</sup>				x			
<b>Diplomstudiengänge</b>								
Erziehungswissenschaften	x		x		x			
Sportwissenschaft	x				x			
<b>Magisterstudiengänge</b>								
Musikwissenschaft	x							x
Sprach- und Literaturwissenschaften	x							x
Geschichte, Geographie, Philosophie	x							x
<b>Zusatzstudiengang:</b>								
Sprach- und literaturwissenschaftliche Informations- und Textverarbeitung (Zugangsvoraussetzung: abgeschlossenes mind. achtsemestriges wiss. Hochschul- studium mit bestimmter Fachrichtung Studienabschluß: Zeugnis)								

Studiengänge	Zugangsvoraussetzungen			Studienabschlüsse				
	AHR	FHR	SP	D I	D II	DFH	STPL	M
<b>Lehramtsstudiengänge</b>								
Lehramt für die Primarstufe (Klassen 1 bis 4)	x		x				x	
Lehramt für die Sekundarstufe I (Klassen 5 bis 10 aller Schultypen außer Sonderschulen)	x <sup>4</sup>		x				x	
Lehramt für Sekundarstufe II (Klassen 11 bis 13 aller Schultypen außer Sonderschulen)	x <sup>4</sup>						x	
<b>Fachhochschulstudiengänge</b>								
<b>Abteilung Höxter</b>								
Landespflege	x	x				x		
Technischer Umweltschutz	x	x				x		
<b>Abteilung Meschede</b>								
Maschinenbau (Schwerpunkte: Konstruktionstechnik, Fertigungstechnik)	x	x				x		
Elektrotechnik (Schwerpunkte: Nachrichtentechnik Informationsverarbeitung)	x	x				x		
Wirtschaftsingenieurwesen	x	x				x		
<b>Abteilung Soest</b>								
Maschinenbau (Studienrichtung: Prozeßautomatisierung)	x	x				x		
Elektrotechnik Schwerpunkte: Elektrische Energietechnik Automatisierungstechnik	x	x				x		
Landbau	x	x				x		

- 1) Abschlußmöglichkeit Diplomkaufmann (seit WS 91/92 nur in der Studienrichtung „International Business Studies“)
- 2) Abschlußmöglichkeiten, Diplomkaufmann, Diplomvolkswirt oder Diplom-Handelslehrer
- 3) AHR durch abgeschlossenes FH-Studium ders. Fachrichtung (Abschluß mindestens mit der Gesamtnote „gut“)
- 4) Auch fachgebundene Hochschulreife (siehe Nr. 2 Buchstabe f des Kapitels „Zulassungsvoraussetzung für Lehramtsstudiengänge“)

# Kooperationsverträge

zwischen der  
**Universität - Gesamthochschule - Paderborn**  
und der  
**Hochschule für Musik Detmold**

Zwei mit der Hochschule für Musik Detmold abgeschlossene Kooperationsverträge sind der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Musikwissenschaft und in der Lehrerausbildung gewidmet.

In der Musikwissenschaft dient die Zusammenarbeit insbesondere dazu, das musikwissenschaftliche Seminar an der Musikhochschule Detmold zu unterhalten, damit die aus den Studiengängen beider Hochschulen erwachsenden Aufgaben in Forschung und Lehre angemessen erfüllt werden können. Die Hochschullehrer der Musikwissenschaft der Universität - GH - Paderborn nehmen die Aufgaben des musikwissenschaftlichen Seminars und Aufgaben ihres Fachbereichs der Universität - GH - Paderborn wahr.

Beide Hochschulen haben ferner ein gemeinsam verantwortetes Studienangebot von Lehramtsstudiengängen im Fach Musik vereinbart, um die vorhandenen Kapazitäten effektiver zu nutzen und nach Möglichkeit zur Verbesserung der Ausbildungskapazität im künstlerischen, musikpädagogischen und musikwissenschaftlichen sowie im erziehungswissenschaftlichen Bereich beizutragen. Dabei liegt der Schwerpunkt der Ausbildung für die Primarstufe und die Sekundarstufe I in Paderborn, für die Sekundarstufe II in Detmold.

Studenten für das Lehramt für die Primarstufe werden in Paderborn eingeschrieben, Studenten, die das Lehramt für die Sekundarstufe I oder die Sekundarstufe II anstreben, können sich in Paderborn oder Detmold einschreiben. Die Einschreibung an einer der beiden Hochschulen beinhaltet die Zulassung als Zweithörer an der anderen Hochschule.

Studenten, die das Fach Musikwissenschaft mit dem Ziel der Magisterprüfung oder der Promotion studieren, müssen in Paderborn eingeschrieben sein.

## **Musikwissenschaftliches Seminar**

Gemeinsame zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität – Gesamthochschule – Paderborn und der Hochschule für Musik Detmold, Allee 20, 32756 Detmold,  
Tel.: (0 52 31) 74 07 46.

**Geschäftsführender Leiter:** Prof. Dr. phil. Detlef Altenburg (FB 4)  
**Stellvertreterin:** Prof. Dr. phil. Silke Leopold (FB 4)  
**Sekretariat:** Renate Lüke

# Kooperationsvereinbarung

zwischen der  
**Universität - Gesamthochschule - Paderborn**  
und der  
**Theologischen Fakultät Paderborn**  
**(Auszug)**

Zweck der Kooperationsvereinbarung ist:

- eingeschriebene Studenten jeweils als Zweithörer für einen weiteren Studiengang an der anderen Einrichtung zuzulassen und ihnen nach Maßgabe der Prüfungs- und Studienordnung die Ablegung von Prüfungen zu ermöglichen
- eine gegenseitige Benutzung der wissenschaftlichen Einrichtung zu gestatten
- im Rahmen des Möglichen auf Gegenseitigkeit die Vertretung in der Lehre zu übernehmen
- eine Zusammenarbeit bei Forschungsarbeiten anzustreben.

## UNICONSULT

Warburger Str. 100, 33098 Paderborn  
Telefon (0 52 51) 60 - 32 87 · Telefax (0 52 51) 60 - 32 36

UNICONSULT, die Kontaktstelle für Informationstransfer, hat als wichtigste Aufgabe die Betreuung der Schnittstelle Wissenschaft/Wirtschaft und fungiert damit auch als Mittler zwischen Hochschule und Region. UNICONSULT ist Herausgeber des Leistungskatalogs für die Praxis, eines Kompendiums über alle transferrelevanten Forschungsbereiche der Universität-GH Paderborn.

<b>Leiter:</b>	Dr. Manfred Schmiemann Raum E 2.161, Tel. 60 - 33 64
<b>Messen, Marketing:</b>	Wiss. Ang. Dipl.-Kfm. Bernd Seel Raum E 2.159, Tel. 60 - 32 86
<b>Leistungskatalog:</b>	Reg. Ang. Ass. Petra Helmke Raum E 2.157, Tel. 60 - 32 87
<b>Sekretariat:</b>	N. N. Raum E 2.157, Tel. 60 - 32 87

# Heinz Nixdorf Institut

## Interdisziplinäres Forschungszentrum für Informatik und Technik

Aufgabe des Heinz Nixdorf Instituts ist die Forschung auf anwendungsnahen Gebieten der Informatik, Technik und Wirtschaftswissenschaften einschließlich ihrer einschlägigen naturwissenschaftlichen Grundlagen sowie der Berücksichtigung des geistes- und sozialwissenschaftlich thematisierten Umfeldes.

### Mitglieder des Kuratoriums

Von der Stiftung Westfalen benannt:

Wilhelm Ferlings, Stadtdirektor a. D. der Stadt Paderborn  
Dr. Horst Nasko, stv. Vorsitzender des Vorstands der  
Siemens Nixdorf Informationssysteme AG  
Prof. Dr. Max Syrbe, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft

Von der Universität benannt:

Prof. Dr. Dieter Haupt, Rheinisch-Westfälische Technische  
Hochschule Aachen  
Prof. Dr. Odo Marquard, Justus-Liebig-Universität Gießen  
Prof. Dr.-Ing. Hans Albert Richard, Rektor der Universität  
– Gesamthochschule – Paderborn

Gemeinsam benannt:

Prof. Dr. Gerhard Krüger, Universität Fridericiana  
Technische Hochschule Karlsruhe  
Prof. Dr. August Wilhelm Scheer, Universität des Saarlandes, Saarbrücken  
Prof. Dr. Hans Kurt Tönshoff, Universität Hannover

### Mitglieder des Vorstandes

Gruppe der Professoren: Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gausemeier (FB 10)\*  
(Vorsitzender)  
Prof. Dr.-Ing. habil. Wilhelm Dangelmaier (FB 5)\*  
Prof. rer. nat. Georg Hartmann (FB 14)\*  
Prof. Dr.-Ing. Reinhard Keil-Slawik (FB 17)  
Prof. Dr.-Ing. Joachim Lückel (FB 10)  
Prof. Dr.-Ing. Erik Maehle (FB 14)  
Prof. Dr. rer. nat. Burkhard Monien (FB 17)  
Prof. Dr. math. Friedhelm Meyer auf der Heide (FB 17)\*  
Prof. Dr. rer. nat. Franz Josef Rammig (FB 17)  
Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang Sohler (FB 6)  
Prof. Dr. phil. Holm Tetens (FB 1)  
Prof. Dr.-Ing. Jörg Wallaschek (FB 10)

Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter: Karin Geck-Mügge (FB 5)  
Alf Wachsmann (FB 17)

Gruppe der Studenten: Joachim Deckers

Gruppe der nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiter: Ulrich Ahlers-Gauseweg (FB 17)

\* geschäftsführender Vorstand des Heinz Nixdorf Instituts



## CADLAB

Bahnhofstraße 32, 33102 Paderborn

Telefon: (0 52 51) 2 84-101

CADLAB ist eine im Jahre 1985 ins Leben gerufene Kooperation zwischen der Universität – Gesamthochschule – Paderborn und der Siemens Nixdorf Informationssysteme AG (SNI). Ziel der Kooperation, die als Technologie-Transfer-Einrichtung zu verstehen ist, ist Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet des rechnergestützten Entwurfs komplexer Systeme, unter besonderer Berücksichtigung des rechnerunterstützten „Concurrent Engineering“.

**Sekretariat:** Ursula Hudson

**Geschäftsführung:** Prof. Dr. rer. nat. Franz Rammig (FB 17)  
Dr. rer. nat. Bernd Steinmüller

### **Wissenschaftlicher Beirat:**

Mitglieder der Universität –  
Gesamthochschule – Paderborn: Prof. Dr. rer. nat. Wilfried Hauenschild (FB 17)  
(Vorsitzender)  
Prof. Dr. rer. nat. Uwe Kastens (FB 17)  
Prof. Dr.-Ing. Gerd Mroczynski (FB 14)  
Prof. Dr. rer. nat. Gerd Szwillus (FB 17)

Mitglieder der Firma SNI: Gerhard Held  
Dr.-Ing. Wolfgang Kern  
Dr. rer. nat. Anton Sauer (stv. Vorsitzender)

## Archiv

der Universität – Gesamthochschule Paderborn  
Warburger Str. 100, Raum H 6.227, Tel. 60-32 15

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.00–12.00  
Ansprechpartnerin: Angelika Brimmer-Brebeck

Das 1989 unter der gemeinsamen Federführung der Professoren Dr. phil. Wolfgang Keim (FB 2) und Dr. phil. Dieter Riesenberger (FB 1) gegründete Archiv hat die Aufgabe, die Überlieferung der Universität-Gesamthochschule sowie die ihrer Vorläuferinstitutionen umfassend zu sichern und neben der Archivierung von Akten aller Organe und Einrichtungen der Hochschule Sammlungen interessanter Materialien zur Hochschulgeschichte anzulegen.

## Zentrum für Kulturwissenschaften

Aufgabe des Zentrums für Kulturwissenschaften ist es, kulturwissenschaftliche Forschungen durchzuführen und die Arbeit der Kulturwissenschaften an der Universität – Gesamthochschule – Paderborn im interdisziplinären Rahmen zu koordinieren, zu fördern und zu unterstützen.

### Mitglieder des Vorstandes

**Vorsitzender:** Prof. Dr. phil. Friedmar Apel (FB 3)

stv. Vorsitzende: Prof. Dr. phil. Detlef Altenburg (FB 4)  
Prof. Dr. theol. Norbert Mette (FB 1)  
Prof. Dr. phil. Hartmut Steinecke (FB 3)

## Lukács-Institut für Sozialwissenschaften e.V. Paderborn (LIS)

Warburger Straße 100, N2-141 / 2 33  
Telefon (0 52 51) 60 - 23 21 (23 22)

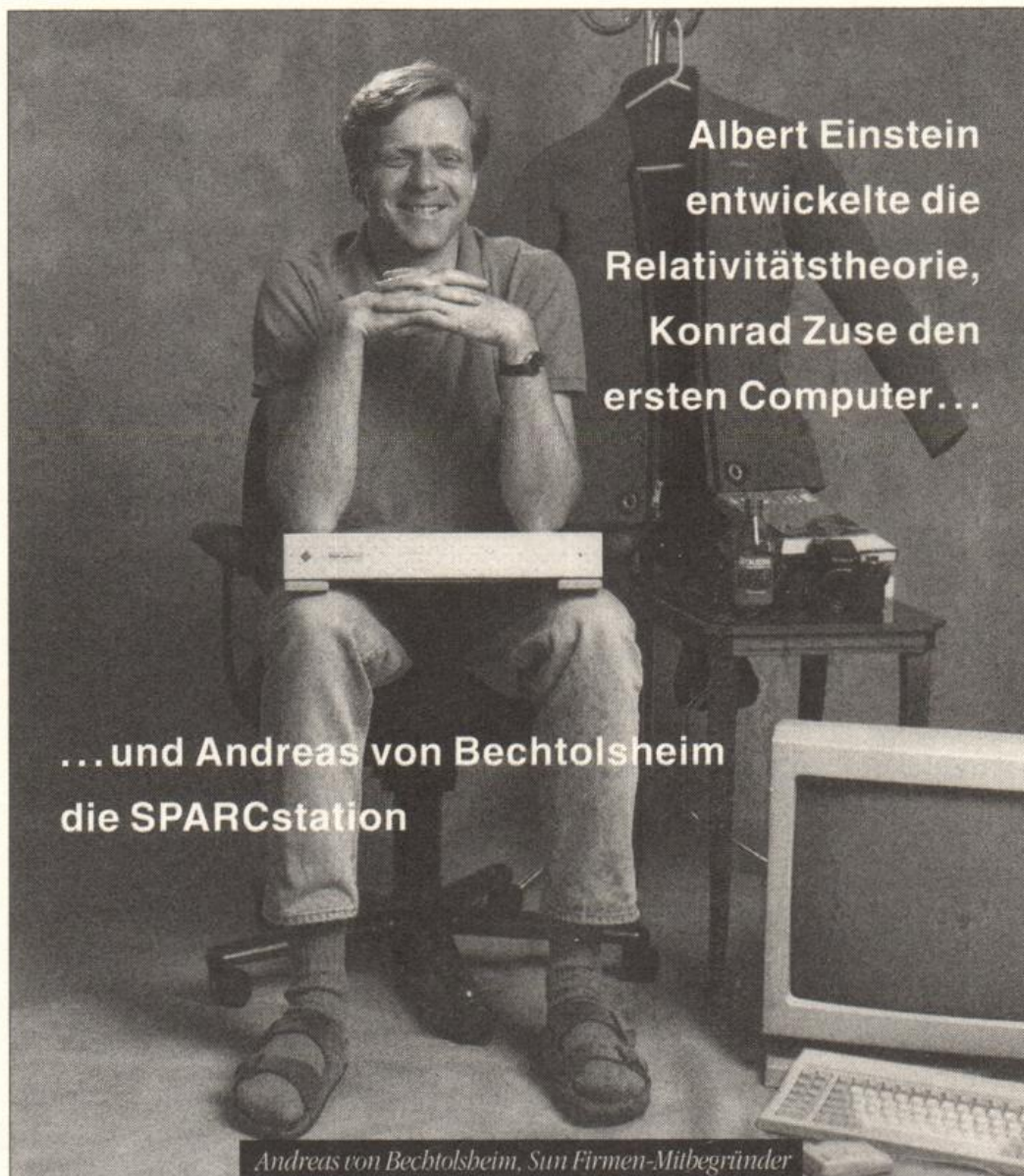
Das 1987 gegründete Institut ist Eigentümer eines Archivs, das die Druckvorlagen der Werke von Georg Lukács, Teile seines Nachlasses sowie Korrespondenzen umfaßt.

Das Institut hat u.a. die Aufgabe, Forschungen auf der Grundlage des Werkes von Georg Lukács international und interdisziplinär weiterzuführen. Es ist Träger von Drittmittelprojekten im Bereich der Sozialwissenschaften, zu denen jeweils Projektpapiere erscheinen.

Das Institut gibt in Verbindung mit dem Lukács-Archiv, Budapest, und der ungarischen Lukács-Stiftung die Gesamtausgabe der Werke des Philosophen unter Leitung von Prof. Benseler heraus. Daneben gibt es eine eigene Reihe, die Forschungsergebnisse und Kongresse dokumentiert.

**Kuratorium:** Iring Fetscher, Frankfurt; Hans-Heinz Holz, Groningen; Jürgen Jahn, Berlin; Ferenc Janossy, Budapest; Eva Káradi, Budapest; Sebastian Kleinschmidt, Berlin; Guido Oldrini, Bologna; Nikolas Tertulian, Paris; László Sziklai, Budapest; Denes Zoltai, Budapest.

**Vorstand:** Prof. Dr. jur. Frank Benseler (FB 1)  
Prof. Dr. phil. Arno Klönne (FB 1)  
Wiss. Ang. Rainer Greshoff (FB 1)



Albert Einstein  
entwickelte die  
Relativitätstheorie,  
Konrad Zuse den  
ersten Computer...

...und Andreas von Bechtolsheim  
die SPARCstation

*Andreas von Bechtolsheim, Sun Firmen-Mitbegründer*

Als Andreas von Bechtolsheim Student der Stanford Universität war, konnte er nirgends eine Workstation bekommen. Leistungsfähige, offene Computersysteme gab es damals noch nicht.

Also baute er sich selbst eine – die erste Sun Workstation.

Heute sind Sun Workstations überall. In Hochschulen und Forschungszentren machen Anwender täglich neue Entdeckungen mit ihnen.

Das können Sie auch! Für Sie als Student, Angehöriger einer Fachhochschule oder Mitarbeiter eines deutschen Großforschungsinstituts haben wir mit *SunCampus* ein besonderes Programm parat: Über die Merisel GmbH können Sie Ihre eigene Sun SPARCstation zu einem äußerst attraktiven Preis erwerben.

Schon die Einstiegsmodelle der SPARCstations bieten die Rechenleistung, Erweiterbarkeit, Grafikqualität und Netzwerkeigenschaften einer Hochleistungs-RISC Workstation. Und durch die UNIX Betriebssystemumgebung Solaris stehen Ihnen mehr als 7500 SPARCware Applikationen zur Verfügung.

Andreas von Bechtolsheim mußte sich seine Sun Workstation einst selbst bauen. Sie können Ihre viel einfacher bekommen – über das *SunCampus* Programm von Merisel.

MERISEL GmbH, Telefon: 081 42/291-366, Fax: 081 42/291-425

**MERISEL**  
World Class Distribution

 **Sun**

© 1992 Sun Microsystems, Inc., Sun Microsystems und das Sun Logo sind eingetragene Warenzeichen der Sun Microsystems, Inc. Sun und IPX sind Warenzeichen der Sun Microsystems, Inc. Alle SPARC Warenzeichen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen von SPARC International Inc. Sun Microsystems ist exklusiver Lizenznehmer der SPARCstation. Alle anderen genannten Firmen und Produktbezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Hersteller.